

Wien, am Donnerstag, den 5. Juni 1930 Etste Ausgabe

Der Züricher Sängerverein "Harmonie" im Rathaus.

Gestern mittags wurden die Züricher Sänger, die sich einige Tage in Wien aufhalten und hier auch ein Konzert gegeben haben, im Rathaus von Bürgermeister Seitz empfangen und begrüsst. Die Sänger, mit denen auch der frühere Stadtpräsident von Zürich, Dr. Naegeli, nach Wien gekommen war, versammelten sich im Sitzungssaal des Stadtsenates, wo sie von Funktionären der Stadtverwaltung neben Bürgermeister Seitz, Vizebürgermeister Hoss und der Stadträte Breitner und Speiser begrüsst wurden. An dem Empfang nahm auch der schweizerische Gesandte Dr. Jäger teil.

Ein Chor der Züricher Sänger "Gruss an Wien"-speziell für die Wiener Veranstaltungen komponiert-eröffnete den festlichen Empfang. Namens des ostmärkischen Sängerbundes, des Wiener Schubertbundes und des Gesangsvereines österreichischer Eisenbahnbeamter begrüsst dann Inspektor Wak den Bürgermeister und die Sangesbrüder aus der Schweiz. Der Präsident des Sängervereines "Harmonie", Dr. Spoerri, dankte dem Bürgermeister für den herzlichen Empfang. Die Schweizer Sänger seien als Wallfahrer nach Wien gekommen; Wien sei ihnen ein besonderer Gadenort, begnadet mit den Gaben der Kunst, vor allem der Musik. Zur Erinnerung an den Besuch der Züricher Sänger überreichte Dr. Spoerri dem Bürgermeister eine grosse, getriebene Aschenschale mit einer Plastik des Züricher Löwen.

Bürgermeister Seitz dankte den Sängern für das Geschenk, das ihm eine Freude und Bekundung der Sympathie der Schweizer für Wien sei; er dankte ihnen aber auch für die Sängerfahrt und für die Anerkennung Wiens als Musikstadt. Solche Sängerfahrten seien nützlich, weil sie im Liede die Wesensart begreiflich machen und befruchtend wirken. Wenn deutsche Stämme einander durch Musik und Sangeskunst näher kommen, so sei das von besonders hohem Wert für die Erhaltung der kulturellen Einheit des Volkes. Lobhafter Beifall der Schweizer Gäste dankte dem Bürgermeister für seine herzliche Begrüssung.

Empfang des Welt-Musik-und Sangesbundes im Rathaus.

Aus Anlass des I. Internationalen Kongresses des Welt-Musik-und Sangesbundes fand gestern nachmittags im Rathaus ein Empfang statt. Professor Mäurer dankte dem Bürgermeister im Namen der Kongressteilnehmer für die Aufnahme im Rathaus. Bürgermeister Seitz sprach über die Bedeutung einer internationalen Vereinigung aller an der Musik und ihrer Pflege interessierten Kreise. Sicher ist es leichter, sagte der Bürgermeister, auf wirtschaftlichen Gebieten, auf Gebieten der Wissenschaft internationale Vereinigungen zu organisieren; je individueller eine Arbeit, desto schwieriger ist es, sie international zu organisieren; gerade die Kunst, deren tiefste Wurzel, das allgemein Menschliche, international ist, ist in jeder ihrer einzelnen Erscheinungsformen national, ja auch individuell. Umsomehr ist ein ernsthaftes Streben nach einer solchen internationalen Vereinigung zu begrüßen und zu unterstützen. Die Musikstadt Wien und alle ihre Bewohner, die eine alte musikalische Tradition haben, werden daher für diese Bestrebungen immer das grösste Verständnis haben. An dem Empfang nahmen auch Vizebürgermeister Hoss und die Stadträte Breitner und Speiser teil.